

# **Geschäftsbericht 2011/2012** **der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht (GRUR)**

## **Jahrestagung 26. – 28. September 2012 in Frankfurt a.M.**

Wie in den vergangenen Jahren üblich, müssen wir den Geschäftsbericht für ein Geschäftsjahr erstellen, im vorliegenden Fall für das Geschäftsjahr 2011. Da die Jahrestagung aber im letzten Drittel des Jahres 2012 stattfindet, werden wir, soweit es nicht um Zahlen geht, die auf das Jahr 2011 bezogen sind, auch die Entwicklung im Jahre 2012 bis zum Beginn der Jahrestagung mit einbeziehen, insoweit auch die Zahlen zum Geschäftsjahr 2011 um die Zahlen und Fakten für 2012 ergänzen.

Der Geschäftsbericht folgt im Wesentlichen dem Gliederungsschema der letzten Jahre und umfasst die folgenden Berichtspunkte:

- I. Rückblick auf die Jahrestagung 2011
- II. Die Arbeit der Fachausschüsse und Arbeitskreise
- III. Die Tätigkeiten in den Bezirksgruppen
- IV. Die von der Vereinigung herausgegebenen Zeitschriften, GRUR, GRUR Int., GRUR-RR und GRUR Prax
- V. Die Zusammenarbeit mit der Deutschen AnwaltAkademie
- VI. Wissenschaftsförderung
- VII. Stand und Ausblick Internationalisierung
- VIII. Zusammenarbeit mit den nationalen Behörden, insbesondere dem BMJ, den weiteren nationalen Institutionen und den nationalen Verbänden
- IX. Geschäftsstelle
- X. Statistische Daten
- XI. Zusammenfassung und Ausblick

Die wirtschaftlichen Daten, die Einnahmen, Ausgaben, der Vermögensstatus und ebenso die Vorplanung der Jahre 2012 bis 2014 sind Gegenstand des Berichts des Schatzmeisters der Vereinigung. Der vorliegende Bericht und der Bericht des Schatzmeisters bilden insgesamt den Geschäfts- und Rechenschaftsbericht der Vereinigung.

### **I. Rückblick auf die Jahrestagung in Berlin 2011:**

Die letzte Jahrestagung fand vom 14. bis 16. September 2011 in Berlin statt. Besonderer Dank gilt dem gesamten Vorstand der Bezirksgruppe unter Leitung ihres damaligen Vorsitzenden, Herrn Patentanwalt Dr. Maikowski.

Es wurden Referate zu den folgenden Themen gehalten:

**Fachausschuss für Wettbewerbs- und Markenrecht** unter der Leitung von Herrn Rechtsanwalt *Dr. Henning Harte-Bavendamm*, Rechtsanwalt, Hamburg

Thema: Das künftige europäische Markensystem nach der MPI-Studie – welche Schlussfolgerungen bieten sich an?

Referenten: *António Campinos*, Präsident des Harmonisierungsamtes für den Binnenmarkt, Alicante, *Cornelia Rudloff-Schäffer*, Präsidentin des Deutschen Patent- und Markenamtes, München, *Prof. Dr. Annette Kur*, Wissenschaftliche Referentin, Max-Planck-Institut für Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht, München, Rechtsanwalt *Dr. Alexander von Mühlendahl*, München

### **Arbeitskreis Verfahrensrecht**

Leitung: *Prof. Dr. Hans-Jürgen Ahrens*, Universität Osnabrück

Thema: Klagehäufung im Gewerblichen Rechtsschutz – alternativ, kumulativ, eventuell?

Referenten: *Prof. Dr. Wolfgang Büscher*, Richter am BGH, Karlsruhe  
*Prof. Dr. Malte Stieper*, Universität Halle-Wittenberg, Halle

### **Fachausschuss für Kartellrecht:**

Leitung: *Prof. Dr. Ulrich Loewenheim*, Frankfurt

Thema: Die neuen Horizontalregelungen der Europäischen Kommission im Kartellrecht

Referenten: *Michael Baron*, MinR a.D., vorm. Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin, *Prof. Dr. Rainer Bechtold*, Rechtsanwalt, Stuttgart

### **Fachausschussübergreifende Sitzung**

Leitung: *Dr. Christof Keussen*, Patentanwalt, Hamburg

Thema: Die WIPO - aktuelle Herausforderungen und neue Strategien für multilaterale Ansätze im geistigen Eigentum

Referenten: *Dr. Johannes Christian Wichard*, Deputy Director General, Global Issues Sector, WIPO,  
*Dr. Marcus Höpperger*, Director Trademark and Design Law Division, Brands and Designs Sector, WIPO  
*Claus Matthes*, Director, PCT Business Development Section, Innovation and Technology Sector, WIPO

### **Fachausschuss für Urheber- und Verlagsrecht:**

Leitung: *Prof. Dr. Thomas Dreier*, Karlsruhe

Thema: Gesetzgebung durch Rechtsprechung fachfremder Gerichte

Referenten: *Prof. Dr. Axel Metzger*, LL.M. (Harvard), Direktor des Instituts für Rechtsinformatik, Universität Hannover  
*Prof. Dr. Andreas Paulus*, Richter des 1. Senats des BVerfG, Karlsruhe

## **Fachausschuss für Patent- und Gebrauchsmusterrecht:**

Leitung: *Dr. Christof Keussen*, Patentanwalt, Hamburg

Thema: Die neuen Überlegungen der Kommission zur Schaffung eines einheitlichen Patentschutzes in Europa

Referenten: *Dr. Brigitte Böhm, LL.M.*, Präsidentin der Patentanwaltskammer, München  
*Dr. Margot Fröhlinger*, Direktorin der Direktion D – Wissensbestimmte Wirtschaft, GD Binnenmark und Dienstleistungen, Europäische Kommission, Brüssel  
*Raimund Lutz*, Vizepräsident des Europäischen Patentamtes, München  
*Dr. Udo Meyer*, Patentanwalt, BASF, Ludwigshafen

Aus besonderem Anlass hat zum Thema „Die Rolle des Europäischen Patentamts bei der Vertiefung des europäischen Patentsystems“ *Benoît Battistelli*, Präsident des Europäischen Patentamtes, München, referiert.

Auf der Mitgliederversammlung wurden folgende Mitglieder in den Gesamtvorstand wiedergewählt:

*Prof. Dr. Hans-Jürgen Ahrens*, *Dr. Brigitte Böhm*, *Prof. Dr. Winfried Büttner*,  
*Prof. Dr. Josef Drexler*, *Prof. Dr. Reto Hilty*, *Prof. Dr. Rainer Jacobs*,  
*Dr. Hans Peter Kunz-Hallstein*, *Prof. Dr. Peter Mes*, *Prof. Dr. Klaus Melullis*,  
*Dr. Lothar Steiling*.

Es wurden neu gewählt:

*Cornelia Rudloff-Schäffer*, Präsidentin des DPMA, *Frank Zacharias*, Leiter „Schutzrechte und Lizenzen“ der Porsche AG, Stuttgart, Rechtsanwältin *Angelica von der Decken*, München.

Patentanwalt *Josef Dirscherl* und Professor *Dr. Rolf Sack* sind auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Der Präsident, *Dr. Kunz-Hallstein*, dankte beiden für ihre langjährige Tätigkeit im Gesamtvorstand.

Den Festvortrag hat *Prof. Dr. Joachim Sauter*, Universität der Künste Berlin, Institut für zeitbasierte Medien zum Thema „Die Renaissance des Raumes - Patent Design, patente Kunst“ gehalten.

## **II. Zu den Fachausschüssen und Arbeitskreisen**

Am 26. Juni 2012 haben sich auf Einladung des Präsidenten, des Generalsekretärs und des Schatzmeisters die Vorsitzenden der Fachausschüsse und Arbeitskreise zu einer gemeinsamen Sitzung in Frankfurt getroffen. Ziel dieser Besprechung war es, Zusammensetzung und Arbeitsweise der Fachausschüsse und Arbeitskreise für die Zukunft festzulegen. Da jeder Fachausschuss/Arbeitskreis seine Tätigkeit grundsätzlich autonom gestaltet, ergeben sich im Verlauf der Jahre manchmal Unterschiede in der Handhabung, dies auch bedingt durch das jeweilige Rechtsgebiet. Es ist daher sinnvoll, von Zeit von Zeit eine Abstimmung vorzunehmen.

Die Arbeitsweise der Fachausschüsse und auch der Arbeitskreis hat sich in den letzten Jahren erheblich geändert, dies als Folge der Änderungen im Verhalten des Gesetzgebers und anderer für die Rechtsentwicklung maßgeblicher Behörden. Statt langwieriger Gesetzesnovellierungen, die eine Arbeit der Fachausschüsse erleichtern, gibt es immer mehr kurzfristige Anfragen, auf die die Fachausschüsse wegen ihrer Größe und der damit verbundenen Schwerfälligkeit nicht immer zeitgerecht reagieren können. Aus diesem Grunde haben viele Fachausschüsse Unterausschüsse gebildet, was aber auf der anderen Seite dazu führt, dass die Fachausschüsse immer seltener zusammentreten.

Nach eingehender Beratung sind die folgenden Beschlüsse gefasst worden:

1. Grundsätzlich soll jeder Fachausschuss auch in Zukunft seine Tätigkeit selbst gestalten.
2. Es ist zu überlegen, ob die Fachausschüsse, die relativ selten zusammentreten, nicht wenigstens einmal im Jahr eine Zusammenkunft vereinbaren, um zum einen nicht nur auf Vorhaben des Gesetzgebers zu reagieren, sondern selbst Anstöße zu geben, zum anderen dadurch die Zusammenhalt der Fachausschüsse zu verstärken.
3. Um auf die schnelllebigen Aktivitäten des Gesetzgebers und auch der Verwaltung besser reagieren zu können, sollten alle Fachausschüsse Unterausschüsse bilden.
4. Die Fachausschuss-Vorsitzenden werden gebeten, die Zusammensetzung der Fachausschüsse strenger zu überwachen und von der Satzungsregelung Gebrauch zu machen, dass die Mitgliedschaft im Fachausschuss alle drei Jahre erneuert werden muss. Hierbei können sie durch die GRUR-Datenbank unterstützt werden.
5. Die GRUR-Datenbank soll die Fachausschüsse bei der Dokumentation der Arbeitsunterlagen und Materialien unterstützen.
6. Die jetzt bestehenden Arbeitskreise, nämlich Verfahrensrecht, Softwarerecht und Biotechnologie sollen vorerst fortgeführt werden. Es sollte sogar überlegt werden, ob der Arbeitskreis Softwarerecht zu einem Fachausschuss weitergewickelt werden soll.

Die einzelnen Fachausschüsse und Arbeitskreise haben seit der letzten Jahrestagung bis zur diesjährigen Jahrestagung folgende Sitzungen durchgeführt:

#### Fachausschuss für Arznei- und Lebensmittelrecht

Eine Sitzung am 14. Februar 2012 zu folgenden Themen:

1. Genehmigung des Protokolls zur Sitzung vom 15. September 2011
2. Planung nächstes GRUR-Jahrestreffen vom 26. – 28. September 2012 in Frankfurt am Main
3. Bericht über die 16. AMG-Novelle (Herr Hofmann)

4. Vorschlag einer EU-Verordnung über Lebensmittel für Säuglinge und Kleinkinder und Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke – Bericht über den Verfahrensstand und Diskussion des Vorschlags einer Stellungnahme (Frau Dr. Epping)
5. Update zur neuen Verwaltungspraxis und dem Entwurf der Leitlinien des BfArM für die Verwendung von Arzneimittelbezeichnungen (Frau Schmitz)
6. Problematik der delegierten Rechtsakte in EU-Verordnungen (Herr Mettke)
7. Update zur Novelle des VIG / § 40 LFGB (Herr Dr. Grube)
8. Verschiedenes

#### Fachausschuss für Erfinderrecht

Es hat keine Sitzung stattgefunden.

#### Fachausschuss für Geschmacksmusterrecht

Es hat eine Sitzung am 23. April 2012 in München stattgefunden zu folgenden Themen:

1. Handhabung von Erzeugnisangaben
2. Klassenbindung bei Sammelanmeldungen

#### Fachausschuss für Kartellrecht

Es hat eine Sitzung am 18 Oktober 2011 stattgefunden zu folgendem Thema:

Entwurf eines Leitfadens der Kommission zur Quantifizierung des Schadens in Schadensersatzklagen wegen Verletzung der Art. 101 oder 102 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union.

#### Fachausschuss für Patent- und Gebrauchsmusterrecht

Es fand eine Sitzung am 5. Juni 2012 in Düsseldorf statt. Themen waren das Europäische Patent mit einheitlicher Wirkung (EU-Patent) sowie die geplante EU-Patentgerichtsbarkeit.

#### Fachausschuss für Wettbewerbs- und Markenrecht

Es hat keine Sitzung stattgefunden.

#### Arbeitskreis für Verfahrensrecht

Es hat keine Sitzung stattgefunden.

#### Fachausschuss für Urheber- und Verlagsrecht und Arbeitskreis Softwarerecht

Es fand eine gemeinsame Sitzung am 15. Mai 2012 zum Thema „Neue Entwicklungen der Haftung im Internet aus europäischer und deutscher Sicht“ statt.

#### Von den Fachausschüssen erarbeitete Stellungnahmen der Vereinigung:

Folgende Stellungnahmen (in deutscher und/oder englischer Sprache) wurden von den Fachausschüssen und Arbeitskreisen erarbeitet und durch die Vereinigung bei den zuständigen Institutionen, so dem Bundesministerium der Justiz, bei anderen Ministerien, dem Bundesverfassungsgericht und auch bei der EU-Kommission eingereicht und anschließend in GRUR veröffentlicht.

- 23.9.2011: Stellungnahme betreffend das Übereinkommen zum Schutz audiovisueller Darbietungen – Verhandlungen im Ständigen Ausschuss für Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (SCCR) der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO), HIER: Neuer Textvorschlag und Empfehlung einer Diplomatischen Konferenz
- 12.10.2011: Stellungnahme zur Frage der Reformbedürftigkeit des Heilmittelwerbegesetzes (HWG)
- 27.2.2012: Stellungnahme zum Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über Lebensmittel für Säuglinge und Kleinkinder sowie über Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (KOM(2011) 353 endg.)
- 12.3.2012 Stellungnahme zum RefE eines Gesetzes zur Verkürzung des Restschuldbefreiungsverfahrens, zur Stärkung der Gläubigerrechte und zur Insolvenzfestigkeit von Lizenzen vom 7. Dezember 2011
- 19.4.2012: Stellungnahme zu Art. 7 Nr. 4 des Referentenentwurfs eines Gesetzes gegen unseriöse Geschäftspraktiken vom 12. März 2012
- 31.5.2012 Stellungnahme zur Klassenbindung bei Sammelanmeldungen für Geschmacksmuster
- 13.8.2012: Stellungnahme zu den Fragen des Bundesverfassungsgerichts mit Schreiben vom 27. April 2012 in den Verfahren 1 BvR 1842/11 und 1 BvR 1843/11

### **III. Zu den Bezirksgruppen:**

Es hat zwei Wechsel in den Bezirksgruppen stattgefunden.

In der Bezirksgruppe West hat Dr. Ine-Marie Schulte-Franzheim den Vorsitz von Prof. Dr. Klaus-Jürgen Michaeli übernommen. Prof. Dr. Michaeli war 19 Jahre Vorsitzender der Bezirksgruppe.

In der Bezirksgruppe Berlin hat Dr. Anke Nordemann-Schiffel den Vorsitz von Herrn Maikowski übernommen. Herr Maikowski war sechs Jahre Vorsitzender der Bezirksgruppe.

Im Zeitraum September 2011 bis September 2012 fanden insgesamt 68 Vortragsveranstaltungen in den einzelnen Bezirksgruppen statt, nämlich:

Bezirksgruppe Bayern:	<b>11</b>
Arbeitskreis Nordbayern:	<b>2</b>
Bezirksgruppe Südwest:	<b>9</b>
Arbeitskreis Mannheim:	<b>5</b>
Bezirksgruppe Frankfurt:	<b>5</b>
Bezirksgruppe West:	<b>10</b>
Bezirksgruppe Nord:	<b>7</b>
Bezirksgruppe Berlin:	<b>13</b>
Bezirksgruppe Mitte-Ost:	<b>6</b>

#### Bezirksgruppe Bayern

- |            |   |
|------------|---|
| 21.9.2011  | Prof. Dr. Peter W. Heermann, LL.M., Universität Bayreuth<br>Ambush Marketing - Ist ein Einschreiten des Gesetzgebers zum Schutz der Sportveranstalter und des Sports erforderlich?                                    |
| 13.10.2011 | Prof. Dr. Christian Rohnke, Rechtsanwalt, Hamburg<br>Täter, Störer, Dritte – zur Passivlegitimation im Markenrecht  |
| 29.11.2011 | Dr. Markus Bahmann, Rechtsanwalt, München<br>Die Einführung neuer Top Level Domains und deren Auswirkungen auf Markenrechtsinhaber  |
| 19.1.2012  | Achim Bender, Vors. Richter am BPatG, München<br>Luxemburg wird anspruchsvoll – Die Gemeinschaftsmarke im Spiegel der europäischen Rechtsprechung   |
| 16.2.2012  | Dr. Matthias Schneider, Rechtsanwalt, München<br>Strategien für die erfolgreiche Lizenzierung von Schutzrechten im Hightech Bereich – ein Praxisbericht   |
| 30.3.2012  | Prof. Dr. Olaf Sosnitza, Bayerische Julius-Maximilians-Universität, Würzburg<br>Erwerb und Erhalt von Gemeinschaftsmarken - Rechtsbegründende und rechtserhaltende Benutzung, Bainbridge und Wiederholungsanmeldungen |
| 25.4.2012  | Prof. Dr. Franz Hacker, Vors. Richter am BPatG, München<br>Markenrechtliche Verwechslungsgefahr und lauterkeitsrechtliche Irreführung   |

- 23.5.2012 Prof. Dr. Jan Bernd Nordemann, LL.M., Rechtsanwalt, Berlin  
Urheberrecht: Verstärkte AGB-Kontrolle von Nutzungsverträgen
- 8.6.2012 Prof. Dr. Theo Bodewig, Humboldt-Universität zu Berlin  
Ungenutzte Patente – harmlos, bloß ärgerlich oder gar gefährlich?
- 2.7.2012 Dr. Klaus Grabinski, Richter am BGH, Karlsruhe  
Beerdigung des alternativen Streitgegenstandes: Im UWG-Prozess  
alles beim Alten?
- 12.7.2012 Dr. Klaus Grabinski, Richter am BGH, Karlsruhe  
Einheitliche Patentauslegung und Trennungsprinzip in der Recht-  
sprechung Bundesgerichtshofes

#### Arbeitskreis Nordbayern

- 14.2.2012 Manfred Schwerdtner, Vors Richter am OLG Nürnberg  
Aktuelle Rechtsprechung zum Markenrecht
- 17.4.2012 Klaus Schülke, Vors. Richter am BPatG  
Neues Nichtigkeitsverfahren und Sachverständiger?

#### Bezirksgruppe Südwest

- 18.10.2011 Prof. Dr. Rolf Sack, Universität Mannheim  
Neuere Entwicklungen der Individualklagebefugnis im Wettbewerbs-  
recht
- 17.11.2011 Prof. Dr. Otto Teplitzky, Richter am BGH a.D. Köln  
Aktuelles aus dem Wettbewerbs- und Markenstreitverfahrensrecht
- 13.12.2011 Prof. Dr. Christoph Ann, LL.M., Technische Universität München  
Auskunftsanspruch und Geheimnisschutz im Verletzungsprozess
- 23.1.2012 Prof. Dr. Franz Hacker, Vors. Richter am BPatG, München  
Markenrechtliche Verwechslungsgefahr und lauterkeitsrechtliche Ir-  
reführung
- 15.2.2012 Dr. Hermann Deichfuß, Richter am OLG, Karlsruhe  
Die Entwendung des Know-how
- 14.3.2012 Dr. Bertram Huber, Rechtsanwalt, Backnang  
Durchbruch im EU-Patent! - ?
- 18.4.2012 Prof. Dr. Olaf Sosnitza, Bayerische Julius-Maximilians-Universität,  
Würzburg  
Erwerb und Erhalt von Gemeinschaftsmarken – Rechtsbegründende  
und rechtserhaltende Benutzung, Bainbridge und Wiederholungsan-  
meldungen



22.5.2012 Prof. Dr. Christoph Ann, Technische Universität München  
Mitgliederversammlung vor Vortrag:  
Auskunftsanspruch und Geheimnisschutz im Verletzungsprozess

20.6.2012 Dr. jur. A. Götz von Olenhusen, Rechtsanwalt, Freiburg  
Urheberrecht und Internet – wem gehört das Wissen?

#### Arbeitskreis Mannheim

3.11.2011 Prof. Dr. Mary-Rose McGuire, Universität Mannheim  
Die Patentlizenz im System des BGB

27.2.2012 Dr. Klaus Grabinski, Richter am BGH, Karlsruhe  
Einheitliche Patentauslegung und Trennungsprinzip in der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes

14.5.2012 Dr. Günter Isenbruck, Patentanwalt, Frankfurt am Main  
Nichtigkeitsurteile des BGH der letzten vier Jahre und ihre Bedeutung für den Praktiker

20.6.2012 Dr. A. Götz von Olenhusen, Rechtsanwalt, Freiburg  
Urheberrecht und Internet – wem gehört das Wissen?

17.9.2012 Dr. Hermann Deichfuß, Richter am OLG, Karlsruhe  
Durchsetzung von Ansprüchen wegen Entwendung technischer Betriebsgeheimnisse

#### Bezirksgruppe Frankfurt

17.11.2011 Dr. Hermann Richter am OLG, Karlsruhe  
Die Entwendung des Know-how

14.3.2012 Mitgliederversammlung und Vortrag von Dr. Günter Isenbruck, Patentanwalt, Mainz

15.5.2012 Dr. Thomas Kühnen, Vors. Richter am OLG Düsseldorf  
Die Erteilungsakte – ein verbotenes oder ein gebotenes Auslegungsmittel bei der Schutzbereichsbestimmung europäischer Patente?

11.6.2012 Prof. Dr. Franz Hacker, Vors. Richter am BPatG, München  
Markenrechtliche Verwechslungsgefahr und lauterkeitsrechtliche Irreführung

2.7.2012 Dr. Emil Schwippert, Vors. Richter am OLG a.D., Köln  
Beerdigung des alternativen Streitgegenstandes: Im UWG-Prozess alles beim Alten?

Bezirksgruppe West

- 5.10.2011 Lars Meinhardt, Richter am LG München,  
Dr. Andreas Schulz, Rechtsanwalt, München  
Die Schutzschrift in der gerichtlichen und anwaltlichen Praxis
- 7.11.2011 Marianne Grabrucker, Vors. Richterin am BPatG, München  
Aktuelles aus dem Markenrecht: Zur Rechtsprechung des Bundespa-  
tentgerichts
- 12.12.2011 Prof. Dr. Christian Rohnke, Rechtsanwalt, Hamburg  
Täter, Störer, Dritte – zur Passivlegitimierung im Markenrecht
- 30.1.2012 Dr. Hermann Deichfuß, Richter am OLG, Karlsruhe  
Die Entwendung von Know-how – Praktische Probleme bei der  
Rechtsdurchsetzung aus der Sicht des Gerichts
- 13.2.2012 Prof. Dr. Malte Stieper, Universität Halle-Wittenberg  
Die Welt nach „TÜV“- was bleibt von der Klagehäufung im gewerbli-  
chen Rechtsschutz?
- 26.3.2012 Mitgliederversammlung  
und Vortrag von Prof. Dr. Mary-Rose Mc Guire, Universität Mann-  
heim
- 23.4.2012 Prof. Dr. Olaf Sosnitza, Bayerische Julius-Maximilians-Universität,  
Würzburg  
Erwerb und Erhalt von Gemeinschaftsmarken – Rechtsbegründende  
und rechtserhaltende Benutzung, Bainbridge und Wiederholungsan-  
meldungen
- 14.5.2012 Dr. Emil Schwippert, Vors. Richter am OLG a.D., Köln  
Beerdigung des alternativen Streitgegenstandes: Im UWG-Prozess  
alles beim Alten?
- 25.6.2012 Achim Bender, Vors. Richter am BPatG, München  
Luxemburg wird anspruchsvoll – Die Gemeinschaftsmarke im Spie-  
gel der europäischen Rechtsprechung
- 2.7.2012 Dr. Klaus Grabinski, Richter am BGH, Karlsruhe  
Einheitliche Patentauslegung und Trennungsprinzip in der Recht-  
sprechung Bundesgerichtshofes

Bezirksgruppe Nord

- 28.11.2011 Dr. Wolfgang Kirchhoff, Richter am BGH, Karlsruhe  
Kartellrechtliche Schranken markenrechtlicher Abgrenzungsverein-  
barungen

- 12.12.2011 Prof. Dr. Olaf Sosnitza, Bayerische Julius-Maximilians-Universität, Würzburg  
Die rechtserhaltende Benutzung bei der Gemeinschaftsmarke
- 9.2.2012 Prof. Detlef Rahe, Hochschule für Künste, Bremen  
Bolko Rachow, Vors. Richter am LG Hamburg  
Modernes Design und Rechtsschutz
- 16.4.2012 Prof. Dr. Axel Metzger, LL.M., Universität Hannover  
Aktuelle Rechtsprechung des EuGH im Urheberrecht
- 21.5.2012 Prof. Dr. Matthias Leistner, LL.M., Universität Bonn  
Wettbewerbsrechtlicher Leistungsschutz nach „Hartplatzhelden.de“ –  
Eine rechtsvergleichende, rechtsökonomische und dogmatische  
Analyse
- 22.6.2012 Prof. Dr. Hans-Jürgen Ahrens, Universität Osnabrück  
Streitgegenstandsprobleme nach dem TÜV-Beschluss des BGH –  
Konsequenzen der Zerstückelung des Streitgegenstandes
- 10.9.2012 Prof. Dr. Mary-Rose McGuire, Universität Mannheim  
Lizenzverträge in der Insolvenz

#### Bezirksgruppe Berlin

- 28.11.2011 Dipl.-Ing. Günter Hubert, Technischer Richter am BPatG  
Aus der Praxis des Patentnichtigkeitsverfahrens am Bundespatent-  
gericht
- 23.1.2012 Klaus Hoffmeister, Leiter Zentralstelle Gewerblicher Rechtsschutz,  
Oberfinanzdirektion, München  
Die Grenzbeschlagnahme – Inhalt, praktische Abwicklung, aktuelle  
Entwicklungen
- 13.2.2012 Dorothea Pritzel-Funk, Richterin am BPatG, Mitglied der Beschwer-  
dekammer, München  
Das Europäische Patentamt: Struktur – Rolle im globalen und euro-  
päischen Patentsystem – Zahlen und Fakten
- 27.2.2012 Prof. Dr. Matthias Leistner, LL.M., Universität Bonn  
Wettbewerbsrechtlicher Leistungsschutz nach „Hartplatzhelden.de“ –  
Eine rechtsvergleichende, rechtsökonomische und dogmatische  
Analyse

- 28.2.2012 Erik R. Swanson, U.S. Attorney-At-Law, U.S. Patent Attorney, Frankfurt am Main  
The American Invents Act – Big Changes Ahead for Patent Applicants, Owners and Challengers in the USA
- 5.3.2012 Prof. Dr. Christian Berger, Universität Leipzig  
Aktuelle Entwicklungen im Urheberrecht – Der EuGH bestimmt die Richtung
- 26.3.2012 Prof. Dr. Axel Metzger, LL.M., Universität Hannover  
Update internationale Lizenzverträge: Aktuelle EuGH-Rechtsprechung, Rom I-Verordnung, CLIP-Principles
- 16.4.2012 Prof. Dr. Ansgar Ohly, Universität Bayreuth  
Die Einwilligung im Internet
- 21.5.2012 Dr. Jan D. Müller-Broich, LL.M, RiLG Dr. Rolf Danckwerts  
Die Folgen der TÜV-Entscheidungen des BGH für die Praxis
- 4.6.2012 Dr. Klaus Schülke, Vors. Richter am BPatG a.D., München  
Der Sachverständige im Nichtigkeitsverfahren – Warten auf Godot?
- 27.8.2012 Dr. Thomas Koch, Richter am BGH, Karlsruhe  
Keyword Advertising – in der Rechtsprechung des EuGH und BGH
- 3.9.2012 Prof. Dr. Norbert Flechsig, Rechtsanwalt, Remshagen  
Gesetzliches Vergütungsansprüche und der Umgang mit Werken in der Wissensgesellschaft
- 17.9.2012 Dr. Gangolf Hess, Richter am Kammergericht, Berlin  
Aktuelle Rechtsprechung des 5. Zivilsenats des Kammergerichts zum Gewerblichen Rechtsschutz

#### Bezirkgruppe Mitte-Ost

- 27.10.2011 Prof. Dr. Malte Stieper, Universität Halle-Wittenberg  
Die Welt nach „TÜV“ - was bleibt von der Klagehäufung im gewerblichen Rechtsschutz?
- 8.12.2011 Prof. Dr. Christoph Ann, Technische Universität München  
Auskunftsanspruch und Geheimnisschutz im Verletzungsprozess
- 13.3.2012 Dr. Kirsten Grüneberger, Patentanwältin, USA  
Reform des Patentrechtes in den USA – America Invents Act and its Implementation

- 12.4.2012 Prof. Dr. Olaf Sosnitza, Bayerische Julius-Maximilians-Universität, Würzburg  
Erwerb und Erhalt von Gemeinschaftsmarken – Rechtsbegründende und rechtserhaltende Benutzung, Bainbridge und Wiederholungsanmeldungen
- 24.5.2012 Prof. Dr. Matthias Leistner, LL.M., Universität Bonn  
Wettbewerbsrechtlicher Leistungsschutz nach „Hartplatzhelden.de“ – Eine rechtsvergleichende, rechtsökonomische und dogmatische Analyse
- 5.7.2012 Prof. Dr. Christian Berger, Universität Leipzig  
Harmonisierung des Urheberrechts in Europa

#### **IV. Die Zeitschriften GRUR, GRUR Int., GRUR-RR und GRUR Prax**

Die Vereinigung ist seit mehr als 100 Jahren die Herausgeberin der Zeitschrift GRUR. In den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts ist die Zeitschrift GRUR Int. hinzugekommen, dies vor allem, um der Entwicklung der beginnenden europäischen Rechtsvereinheitlichung Rechnung zu tragen. Mit Abschluss des ersten Zusammenarbeitsvertrages mit dem Beck-Verlag im Jahre 2001 hat die Vereinigung die Herausgabe der Zeitschrift NJW Wettbewerbsrecht RR übernommen und diese Zeitschrift als GRUR-RR fortgeführt. Im November 2009 ist auf die Initiative des Beck-Verlages, aber unter der Herausgeberschaft der Vereinigung GRUR Prax hinzugekommen. Begleitet und unterlegt wird die Herausgabe dieser Zeitschriften durch das Online-System Beck-Online. In derselben grünen Farbe, aber herausgegeben von dem Max-Planck-Institut für Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht, rundet die englischsprachige Zeitschrift IIC das Gesamtangebot ab. Die Herausgabe dieser Zeitschriften und die Veröffentlichung ihrer Inhalte in Beck-Online sind für die Vereinigung von existentieller Bedeutung, dies aus zwei Gründen: Zum einen gehören Veröffentlichungen, die für Wissenschaft und Praxis von hoher Bedeutung sind, zu den Kernaufgaben der Vereinigung. Zum anderen sind die Zeitschriften neben den Mitgliedsbeiträgen die wesentliche Einnahmequelle der Vereinigung. Aus diesem Grunde widmet die Geschäftsleitung der Vereinigung, widmen die verantwortlichen Gremien diesen Zeitschriften sehr viel Arbeit und sehr viel Aufmerksamkeit.

In den vergangenen Geschäftsberichten ist über die Schwierigkeit berichtet worden, die notwendige Balance zwischen den Printausgaben der Zeitschriften und den Online-Veröffentlichungen zu finden. Seit Jahren gehen die Printauflagen zurück. Das gilt nicht nur für die Zeitschriften der Vereinigung. Das gilt für den Zeitschriftenmarkt insgesamt. Die Vereinigung hat wegen ihrer engen Zusammenarbeit mit dem Beck-Verlag über die gesamte Entwicklung einen guten Überblick, da der Beck-Verlag die meisten juristischen Zeitschriften in Deutschland herausgibt. Die Rückgänge bei den GRUR-Zeitschriften sind – das zeigt der Vergleich – weniger dramatisch als der Rückgang bei fast allen anderen juristischen Zeitschriften. Dennoch darf dieser Rückgang nicht auf die leichte Schulter genommen werden, darf nicht ignoriert werden. Er ist stetig und zunehmend. In den letzten 10 Jahren ist dieser Ausfall im Printbereich durch die zunehmenden Einnahmen im Online-Bereich nicht nur ausgeglichen worden. Die Einnahmen sind bis 2010 gestiegen. Im Jahre 2011 ist es erstmals

zu einer Stagnation gekommen. Die Einnahmen aus dem Print- und Online-Bereich sind auf dem Stande von 2010 verblieben. Es bleibt abzuwarten, ob nach 10 Jahren, in denen die Gesamteinnahmen beständig gewachsen sind, nunmehr ein Rückgang der Einnahmen erfolgt. Die Vereinigung hat die Situation auf dem Markt sorgfältig analysiert.

Es ist aber nicht möglich, hier eine sichere Prognose zu treffen. Andererseits wäre es zu wenig, die Entwicklung nur abzuwarten. Es muss vielmehr versucht werden, die zukünftigen Lese- und Arbeitsgewohnheiten der Abonnenten aktiv mit zu gestalten. Vor allen Dingen genügt es nicht, die Online-Veröffentlichungen nur dazu zu nutzen, die Printveröffentlichungen in anderer Form wiederzugeben. Die Online-Veröffentlichungen bieten durch ihre Technik, z.B. durch die Möglichkeiten der Verknüpfungen, Chancen, die in der Weise genutzt werden müssen, dass eigene Online-Produkte entwickelt werden.

Die Vereinigung hat daher die folgenden Schritte geplant bzw. bereits getätigt, um auch zukünftig im Bereich der Publikationen aktuell zu bleiben:

Zunächst einmal ist der Vertrag mit dem Beck-Verlag verlängert worden, und zwar unter Einbeziehung der Restlaufzeit des vorgehenden Vertrages um weiter 11 Jahre bis zum 31.12.2022. Die finanziellen Konditionen dieses Vertrages sind im Wesentlichen gleich geblieben. Die Vereinigung hat aber das Recht, eigene Online-Produkte zu entwickeln, außerdem hat sie die Möglichkeit, den Vertrag für GRUR-Int. vorzeitig zu kündigen, wenn eine Zusammenarbeit in diesem Bereich mit einem anderen, z.B. einem englischsprachigen Verlag, notwendig werden sollte. Insgesamt ist die Vereinigung mit der Zusammenarbeit mit dem Beck-Verlag aber sehr zufrieden und hat dies in den Gesprächen mit Dr. Beck auch deutlich zum Ausdruck gebracht. Die Verlängerung ist Ausdruck dafür, dass die Zusammenarbeit der letzten 10 Jahre außerordentlich fruchtbar war.

Die Vereinigung wird als erstes neues Online-Produkt die bisher unter der Bezeichnung „beck rs“ online veröffentlichten Urteile unter der Bezeichnung „GRUR-rs-Urteile“ veröffentlichen, soweit diese Urteile den Bereich des gewerblichen Rechtsschutzes betreffen. Am 1.8.2012 ist ein Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit dem Institut für gewerblichen Rechtsschutz in Köln, Frau Professor Dr. Steinbeck, gestartet worden. Die Urteile werden nicht unverändert, wie sie von den Gerichten hereingegeben werden, veröffentlicht. Sie sollen vielmehr bearbeitet, mit Leitsätzen versehen, ggf. gekürzt und nach Sachgebieten zusammengestellt werden. Auf diese Weise sollen diese Urteile besser nutzbar gemacht werden, sollen sich aus der riesigen Schar der beck-rs-Urteile herausheben.

Die Zeitschrift GRUR Int. veröffentlicht ihre Inhalte schon seit langem teilweise in englischer Sprache. Dieser Trend soll verstärkt werden. Im Zuge der Internationalisierung des Gebiets des geistigen Eigentums dominiert die englische Sprache in vielen Bereichen. Dem muss auch in den Publikationen Rechnung getragen werden. Es kommt hinzu, dass wesentliche Inhalte, die nur in deutscher Sprache erscheinen, international nicht wahr genommen werden. Das gilt z.B. für die patentrechtlichen Urteile des BGH, aber auch für die patentrechtlichen instanzgerichtlichen Urteile. Die Vereinigung hat daher, beginnend mit dem 1.1.2013, eine Vereinbarung mit dem Verlag Oxford University Press getroffen. Dieser Verlag gibt eine GRUR vergleichba-

re Zeitschriften in englischer Sprache heraus, die in Großbritannien erscheint, aber auch in den USA gelesen wird, nämlich die Zeitschrift JIPLP.

Die Vereinbarung sieht vor, dass im Jahre 2013 monatlich ein Austausch erfolgt. Ca. 9 Seiten aus der Zeitschrift JIPLP werden in GRUR Int. in englischer Sprache veröffentlicht. Die Vereinigung selbst stellt für die Zeitschrift JIPLP ebenfalls neun Seiten zur Verfügung, Aufsätze, aber auch Urteile, die zuvor in englischer Sprache übersetzt werden. Begleitet wird die Zusammenarbeit von gemeinsamen Marketingmaßnahmen, beginnend mit einem Ausstellungsstand des Verlages Oxford University Press auf dieser Jahrestagung, es folgen gemeinsame Internet-Auftritte und Seminar-Veranstaltungen in London und München.

Zu Beginn des Jahres 2012 hat ein Wechsel in der Herausgeberschaft von GRUR Int. stattgefunden. Prof. Schricker und Prof. Straus, die seit vielen Jahrzehnten für den Inhalt der Zeitschrift verantwortlich waren, haben diese Aufgaben – mit einer Übergangszeit bei gemeinsamer Zuständigkeit – an die beiden Direktoren des Max-Planck-Instituts, Prof. Dr. Hilty und Prof. Dr. Drexler übergeben. Diese Übergangszeit läuft Ende des Jahres 2012 endgültig ab. Wir werden Prof. Straus und Prof. Schricker in einer kleinen Feierstunde im Januar 2013 verabschieden, möchten aber diese Jahrestagung bereits nutzen, ihnen ganz herzlich für die großen Leistungen zu danken, die sie nicht nur mit der Herausgeberschaft von GRUR Int. und der Mitverlagsgeberschaft von GRUR für die Vereinigung erbracht haben.

Am 1. Februar 2012 ist für den Bereich GRUR Int. bei Max-Planck eine neue Stelle einer Legal Managerin geschaffen worden. Diese Stellung hat Frau Ilka Reimann übernommen, die zuvor beim Verlag Wolters Kluwer tätig war.

## **V. Fortbildungsprogramm von GRUR:**

Das Fortbildungsprogramm der Vereinigung mit der deutschen Anwaltsakademie läuft nunmehr seit vielen Jahrzehnten. Beide Träger dieser Fortbildung haben sich bemüht, die Basis zu verbreitern, so dass an der Fortbildung inzwischen auch Mitglieder von VPP, EPI, dem Forum Junge Anwaltschaft und der Patentanwaltskammer teilnehmen. In den letzten Jahren war Frau Astrid Fromm bei der Anwaltsakademie verantwortlich. Frau Fromm hat die Anwaltsakademie aus familiären Gründen verlassen und ist nunmehr im Kölner Raum tätig. Wir möchten Frau Fromm für ihre exzellente Arbeit und die harmonische Zusammenarbeit mit der Vereinigung und den anderen Organisationen ganz herzlich danken. Die Nachfolge hat Frau Beatrice Wagner angetreten.

Im Jahr 2011 haben insgesamt 31 Ausbildungsveranstaltungen mit insgesamt 832 Teilnehmern stattgefunden. Die vor drei Jahren hinzugekommenen Fachanwaltslehrgänge wurden zweimal mit insgesamt 106 Teilnehmern durchgeführt.

## **VI. Wissenschaftsfonds:**

Die Vereinigung ist satzungsgemäß eine wissenschaftliche Vereinigung. Auf die Veröffentlichungen im wissenschaftlichen Bereich wurde bereits hingewiesen. Zu den Aufgaben der Vereinigung gehört aber seit nunmehr 20 Jahren auch die Wissen-

schaftsförderung, dies in bestimmten Programmen, nämlich der Literaturbeschaffung für Lehrstühle, den Druckkostenzuschüssen für Veröffentlichungen, den GRUR-Stipendien und der Förderung von Lehrstühlen oder auch Projekten an Lehrstühlen. Vor sechs Jahren ist zudem ein besonderes Projekt aufgelegt worden, nämlich die Entwicklung eines Modellgesetzes für das geistige Eigentum. Diesen Forschungsauftrag hat das Institut für Handels- und Wirtschaftsrecht in Osnabrück, Prof. Dr. Ahrens und Prof. McGuire, durchgeführt. Das mehrjährige Projekt ist nunmehr zum Abschluss gekommen. Zwei Bücher, eine Kurzfassung und eine Langfassung, sind veröffentlicht worden, die auf der Jahrestagung vorgestellt werden. Ein drittes Buch, nämlich die Kurzfassung in englischer Sprache, wird noch in 2013 herausgegeben.

Insgesamt haben sich die Schwerpunkte der Förderung verschoben. Die Förderung der Lehrstühle ist gestiegen, die Förderung von Veröffentlichungen und Druckkostenzuschüssen ist zurückgegangen, dies mit voller Absicht, da in der Regel Dissertationen gefördert werden, die aber auch ohne Förderung durch die Vereinigung veröffentlicht würden. Insoweit muss sorgfältig geprüft werden, ob der Zuschuss wirklich erforderlich ist, ob die jeweilige Veröffentlichung in dem Sinne förderungswürdig ist, dass sie ansonsten keinen Eingang in die zitierte juristische Literatur fände.

Im Einzelnen schlüsseln sich die Beträge, die im Berichtsjahr ausgegeben worden sind, wie folgt auf:

A. Zuschüsse für Literaturbeschaffung/Lehrstühle	€ 37.500,00
B. Druckkostenzuschüsse	€ 23.886,04
C. Druckkosten Modellgesetz Geistiges Eigentum (Prof. Ahrens)	€ 26.438,00
D. GRUR-Stipendien:	€ 70.617,00
E. Förderung von Projekten an Universitäten:	
Stiftungsprofessur Halle	€ 80.000,00
KIT Karlsruhe, Prof. Dreier, Kst. f. Stiftungsprofessur	€ 60.000,00
Uni Freiburg, Prof. Haedike (Assistentenstelle)	€ 60.000,00
Forschungsprojekt Ahrens/Mc Guire, Mannheim	€ 28.800,00
MIPLC Scholarship (Presto)	€ 26.000,00
Beitrag Stiftungsprofessur Hagen	€ 500,00
Blockseminar Prof. Ohly	€ 1.500,00
Vertretungsprofessur Halle, Prof. Stieper	€ 15.324,54
Prof. Fezer (1/2 Sekretärinnenstelle)	€ <u>18.000,00</u>
	€ 290.124,54
<b>Insgesamt</b>	<b><u>€ 448.565,58</u></b>

Die Vereinigung ist derzeit damit beschäftigt, zu prüfen, ob neue Lehrstühle an der TU Hannover und der Universität Hamburg eingerichtet werden sollten, die dann von der Vereinigung nach Auslaufen bisheriger Projekte unterstützt werden könnten.

## VII. Stand und Ausblick Internationalisierung

Fragen des Immaterialgüterrechtes besaßen schon immer eine Relevanz, die über nationale Rechtsordnungen und territoriale Grenzen hinausreicht. Die umfassende



Digitalisierung und die weitere Globalisierung des Waren- und Dienstleistungsverkehrs haben in den letzten Jahrzehnten dazu beigetragen, dass sich auch der Schutzrechtsrahmen für Immaterialgüterrechte erheblich europäisiert und internationalisiert hat. Diesen Entwicklungen trug die Vereinigung auch im Berichtsjahr mit dem Ausbau ihrer Aktivitäten auf europäischer und internationaler Ebene Rechnung.

So verfasste sie diverse Entschlüsse und wissenschaftliche Stellungnahmen zu aktuellen Rechtsfragen und brachte diese im Rahmen von Gesetzgebungs- und Gerichtsverfahren bei den zuständigen nationalen, europäischen und internationalen Stellen ein. Auch die kontinuierliche Mitwirkung in den Nutzer- und Projektgruppen des HABM und den Arbeitsgruppen der WIPO, die Pflege der Kontakte zum EPA und EuGH sowie der Austausch und die Zusammenarbeit mit europäischen und internationalen Schwesternorganisationen waren ein wichtiger Baustein. Im Berichtsjahr neu hinzugekommen sind Gespräche und Kooperationsabkommen mit auf IP spezialisierten Verlagen, insbesondere die Partnerschaft mit Oxford University Press (OUP) im Hinblick auf die Zeitschriften *GRUR Int.* und *JIPLP*. Außerdem wurden verschiedene Veranstaltungen zu aktuellen europarechtlichen Fragen des Immaterialgüterrechts durchgeführt sowie weitere Projekte für 2013 konzipiert. Im Einzelnen:

## 1. Stellungnahmen zu europarechtlichen Fragen

Im Februar 2012 reichte die Vereinigung eine Stellungnahme zum „*Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlamentes und des Rates über Lebensmittel für Säuglinge und Kleinkinder sowie über Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (KOM(2011) 353 endg.)*“ ein.

Außerdem gab GRUR in dem Jahren 2011/2012 Stellungnahmen zu den markenrechtlichen EuGH-Vorlageverfahren „*PROTI*“ und „*Stofffährchen II*“ gegenüber der Bundesregierung ab. Im Falle von „*PROTI*“ beteiligte sich die BRD auf dieser Basis am Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof.

Ferner übermittelte die Vereinigung Mitte Juni 2012 dem Bundeskanzleramt ein Schreiben, in dem sie sich zu den im **EU-Ratsdokument 18239/11 vom 9. Dezember 2011** enthaltenen Vorschlägen zur Schaffung eines europäischen Patents mit einheitlicher Wirkung sowie einer dazugehörigen Patentgerichtsbarkeit äußert. Kurz darauf (Anfang Juli 2012) blockierte das Europäische Parlament den Vorschlag für ein EU-weites Patentsystem und vertagte die dazu geplante Abstimmung. Medienberichten zufolge reagierten die Abgeordneten damit vor allem auf Veränderungen an der Verordnung, die die Staats- und Regierungschefs bei einem Gipfeltreffen in Brüssel wenige Tage vor der Plenarsitzung beschlossen hatten. Nach dem Votum, das einstimmig erging, wurde der Text in die Ausschüsse zurückverwiesen, wo erneut beraten werden muss. Mit der Lesung einer neuen, von EU Kommission und Rat zu erstellenden Vorlage kann nun frühestens im Herbst/Winter 2012 gerechnet werden.

## 2. Aktivitäten beim HABM

In den vergangenen zwei Jahren haben sich die Aktivitäten von GRUR in Alicante erheblich verstärkt und erweitert. Insbesondere wurde der Vereinigung zum 1. Januar 2011 ein **Beobachterstatus** beim Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt zugeteilt, der eine aktive Teilnahme am sog. **Cooperation Fund** sowie am **Convergence**

**Programme** des Amtes ermöglicht. Darüber hinaus wird GRUR nächstes Jahr einen der beiden zusätzlich eingerichteten temporären Beobachtersitze im **OAMI Administrative Board and Budget Committee (AB/BC)** innehaben.

Zur Bewältigung dieser neuen Aufgaben wurde 2011 ein siebenköpfiger **GRUR-HABM Kontaktausschuss (GRUR-OHIM Link Committee)** gebildet, welcher direkt an den Geschäftsführenden Ausschuss GRUR angegliedert ist. Dem Kontaktausschuss gehören neben Dr. Michael Schaeffer (Vorsitzender) folgende Personen an: Carola Beckmann, Andreas Bothe, Dr. Wolfgang Feiler, Dr. Allard von Kameke, Susanne Karow sowie Dr. Roberto Kunz-Hallstein. Mitglieder des Ausschusses wirken bereits seit Jahresanfang in verschiedenen Nutzer- und Projektgruppen der neu aufgelegten Programme mit. Dr. Schaeffer wird in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Kontaktausschusses für GRUR ab 2013 an den AB/BC-Sitzungen teilnehmen.

Darüber hinaus beteiligte die Vereinigung sich weiterhin an den traditionell stattfindenden Fachveranstaltungen und Arbeitssitzungen des Harmonisierungsamtes, etwa dem **19. Treffen der Users' Group** am 17. April 2012 in Alicante, sowie dem **Deutschen Tag in Alicante** (nächster Termin: 19. Oktober 2012).

Zudem führte die Bezirksgruppe Nord der GRUR in Kooperation mit dem HABM – nun bereits zum dritten Mal – am 26. Oktober 2011 einen sog. **E-Business Workshop** für Markenmelder und Markennutzer in den Räumlichkeiten der Firma Beiersdorf AG durch. Gegenstand des Workshops war, wie auch in den letzten Jahren, die Nutzung der Online-Dienste des HABM, wobei deutschsprachige Mitarbeiter des HABM durch die Veranstaltung leiteten.

### **3. Aktivitäten bei der WIPO**

Auf WIPO-Ebene, wo GRUR seit Herbst 2005 als NGO einen Beobachterstatus innehat, ist die Vereinigung weiterhin regelmäßig in drei **Standing Committees**, zwei **Working Groups** und den jährlichen **General Assemblies** aktiv:

- *Standing Committee on the Law of Trademarks, Industrial Designs and Geographical Indications (SCT)* – vertreten durch Dr. Alexander von Mühlendahl
- *Working Group on the Legal Development of the Madrid System for the International Registration of Marks* – vertreten durch Dr. Alexander von Mühlendahl
- *Standing Committee on the Law of Copyright and Related Rights (SCCR)* – vertreten durch Prof. Dr. Norbert Flechsig
- *Standing Committee on the Law of Patents (SCP)* – vertreten durch Alfons Schäfers
- *Working Group on the Patent Cooperation Treaty (PCT)* – vertreten durch Alfons Schäfers
- *General Assemblies of the Member States (GA)* – vertreten durch Alfons Schäfers

### **4. Kooperationsveranstaltungen mit europäischen und internationalen Partnern**

#### **a. GRUR-ECTA-WIPO-DPMA-Workshop im September 2011**

Am 26. September 2011 führte die **GRUR Bezirksgruppe Nord** in Kooperation mit **ECTA** (European Communities Trade Mark Association), der **WIPO** und dem **DPMA** in den Räumlichkeiten von Hogan Lovells Hamburg International einen halbtägigen **Workshop** in englischer Sprache zum Thema "*International Registration of Designs*" durch. Begrüßt wurden rund 70 Teilnehmer aus 14 Ländern. Der Workshop war Teil einer von ECTA initiierten europäischen Workshop-Reihe, die in Kooperation mit lokalen Partnern in verschiedenen EU Mitgliedstaaten realisiert wird. Dem Hamburger Workshop waren bereits entsprechende Veranstaltungen in London, Rom und Paris vorausgegangen.

#### **b. Joint Meeting 2012 der europäischen Markenverbände**

Seit 2004 nimmt GRUR auch an dem jährlich stattfindende **Joint Meeting** der europäischen Markenverbände **APRAM, BMM, ECTA, ITMA, MARQUES** und dem IP-Verband **UNION** teil, welches im Wechsel von den Mitgliedern veranstaltet wird. Als Gastgeberin des diesjährigen Joint Meetings hatte GRUR die Ehre, am 9. März 2012 zahlreiche Vertreter der Schwesterorganisationen in den Räumlichkeiten des Max-Planck-Institutes in München zu empfangen. Während des ganztägigen Treffens, das aus einem Fachteil und einem begleitenden Rahmenprogramm bestand, wurden die Kontakte mit den anwesenden Repräsentanten intensiviert und aktuelle Fragen des Gemeinschaftsmarkenrechts und der Amtspraxis erörtert. Außerdem erarbeiteten die Teilnehmer unter der Leitung von GRUR-Präsident Dr. Kunz-Hallstein erstmals eine gemeinsame Erklärung (**Joint Statement**). In dieser Erklärung bringen die unterzeichnenden Verbände ihre Bedenken gegen die mögliche Beschließung restriktiver Gesetzgebungs- oder sonstiger Maßnahmen auf dem Gebiet des sog. „*Generic*“ oder „*Plain Packaging*“ (Pflicht neutraler Verpackung von Tabakwaren) zum Ausdruck. Das *Joint Statement* wurde von allen Beteiligten mit Ausnahme von ITMA unterzeichnet und am 23. April 2012 veröffentlicht. Es wurde außerdem im Rahmen des öffentlichen Konsultationsverfahrens der Regierung des Vereinigten Königreiches zur *Plain Packaging*-Frage an das britische Gesundheitsministerium übersandt.

#### **c. Joint Meeting GRUR-Patentanwaltskammer-AIPLA**

Ebenfalls im März 2012 fand ein gemeinsam von **GRUR** und **Patentanwaltskammer** ausgerichtetes, halbtägiges Treffen mit einer 19-köpfigen Delegation der amerikanischen Vereinigung **AIPLA** (*American Intellectual Property Law Association*) im Max-Planck-Institut in München statt. Die Veranstaltung, die an ein Treffen im Vorjahr anknüpfte, diente dem Gedankenaustausch, der gegenseitigen Information und Kontaktpflege. Delegierte aller drei Verbände sowie des MPI präsentierten Referate und erörterten anschließend relevante Rechtsentwicklungen und Gerichtsentscheidungen in Europa und den USA.

### **5. Internationalisierung des GRUR Newsletters**

In 2011/2012 wurden außerdem erste Schritte unternommen, um den seit 2010 erscheinenden GRUR-Newsletter internationaler zu gestalten. So enthielten die letzten Ausgaben vermehrt Interview- und Fachbeiträge zu europäischen und internationalen IP Themen, etwa zur Praxis und zukünftigen Rolle des Harmonisierungsamtes und den Tätigkeiten von GRUR in Alicante oder zur ACTA-Debatte und ihren Folgen. Mit dem Aufsatz von Prof. Max Oker-Bloom zu den Auswirkungen der *Plain Packa-*

ging-Diskussion auf Markt und Konsumenten wurde erstmals auch ein englischsprachiger Beitrag aufgenommen. Außerdem wurde die Rubrik „Im Portrait“ geschaffen, in der IP-Schwesterorganisationen vorgestellt werden. Den Auftakt bildete in der letzten Ausgabe ein Portrait der AIPPI. Die kommende Ausgabe des Newsletters wird den Mitgliedern und Abonnenten Anfang nächsten Jahres gemeinsam mit den Mitgliedsunterlagen für 2013 online und per Post zugestellt.

## 6. Internationalisierung der GRUR Jahrestagung

Auch die Entwicklung der GRUR Jahrestagung spiegelt die zuvor dargelegte Intensivierung der internationalen Aktivitäten der Vereinigung wieder: GRUR präsentiert zunehmend internationale Themen und bindet verstärkt renommierte Wissenschaftlicher, Praktiker und Entscheidungsträger aus dem Ausland als Redner und Panellisten ein. Außerdem findet die Tagung nun bereits das fünften Mal in deutscher und englischer Sprache statt. Durch kleinere sog. „Mutual Exposure Agreements“ (gegenseitige Vereinbarungen im Bereich Promotion) mit dem britischen IP-Magazin **WIPR** (World Intellectual Property Review) und IP-Verbänden wie der brasilianischen Vereinigung für geistiges Eigentum **ABPI**, der Internationalen Federation von Patentanwälten **FICPI**, dem schweizerischen Institut für gewerblichen Rechtsschutz **INGRES** sowie den Markenrechtsverbänden des Joint Meetings konnte die Tagung in größerem Rahmen angekündigt und beworben werden. Gleichzeitig boten sich Gelegenheiten, internationale Kontakte auszubauen.

Es ist daher sehr erfreulich, dass 2012 erneut ein Zuwachs an ausländischen Gästen verzeichnet werden kann. 124 Anmeldungen aus dem Ausland entsprechen 17,59 % der 705 Gesamtanmeldungen. Damit ist in diesem Jahr sowohl absolut, als auch prozentual gesehen die höchste Zahl von Teilnehmern aus dem Ausland erreicht worden (Köln 2007: 65 ausländische Teilnehmer, [9,21 %]; Stuttgart 2008: 57 [10,44 %]; Nürnberg 2009: 81 [12,86 %]; Hamburg 2010: 99 [12,94 %]; Berlin 2011: 112 [14,08%]. Insgesamt sind 36 Nationen aus 5 Kontinenten vertreten (2011: 28 Nationen, 4 Kontinente). Außerdem tritt im Ausstellerbereich mit Oxford University Press erstmals auch ein ausländischer Medienpartner von GRUR auf. Darüber hinaus besucht bereits zum zweiten Mal in Folge eine Delegation der koreanischen IP-Organisation **KINPA** (Korean INtellectual Property Association) die Tagung. Insgesamt sind 2012 folgende europäische und internationale Institutionen, Gerichte, Verbände und Verlage offiziell repräsentiert: HABM, EPA, EU KOM, EuGH, WIPO INGRES, ECTA, BMM, KINPA, Bundesverwaltungsgericht Schweiz, Universität Basel und OUP (Oxford University Press) – *Stand: 17.09.2012.*

Zu verzeichnen war im Berichtsjahr auch ein gesteigertes Interesse ausländischer IP-Dienstleister, -Verlage und sonstiger -Unternehmen, als Aussteller und/oder Sponsor auf der Jahrestagung der GRUR aufzutreten.

## 7. Teilnahme von GRUR an internationalen Kongressen und Tagungen

Repräsentanten der Vereinigung nahmen im Berichtsjahr erneut als Delegierte und/oder Redner an diversen europäischen und internationalen Kongressen und Tagungen zum Immaterialgüterrecht teil, etwa an den Jahrestagungen von INTA und ECTA in Washington bzw. Palermo (Dr. Schaeffer), am Herbst-Seminar von ITMA in London (Dr. Harte-Bavendamm) und an der *U.S. Patent Conference* in München (Dr.

Christof Keussen). Weitere Termine (*AIPPI Congress Korea, Alicante IP 2012/Trademarks* und *Brussels IP 2012/Patents, Jahrestagung der KiNPA in Korea*) stehen bereits auf der Agenda.

## **8. GRUR meets Brussels Workshop zur Reform des Gemeinschaftsmarkensystems**

Bereits Anfang 2012 hatten GRUR und ECTA ihre Mitglieder sowie sonstige interessierte Kreise für den 30. Mai 2012 nach Brüssel zu einem **GRUR-ECTA Joint Brussels Workshop** zum Thema "*European Trademark System under review – A first summary of the new legal framework*" eingeladen. Für diese halbtägige Panel- und Diskussionsveranstaltung hatten GRUR und ECTA Repräsentanten des HABM, DPMA, Benelux Office for Intellectual Property (BOIP) und des MPI sowie der Industrie und Anwaltschaft als Referenten gewonnen. Die Ankündigung der Veranstaltung stieß auf große Resonanz: Rund 100 Interessenten meldeten sich innerhalb von knapp drei Wochen als Teilnehmer an. Leider informierte die EU-Kommission GRUR Ende Februar jedoch überraschend darüber, dass sich der Zeitplan für die Kommissionsvorschläge zur Markenrevision nochmals deutlich in die Zukunft verschoben habe. GRUR und ECTA sahen sich daraufhin gezwungen, auch den Workshop zu verschieben. Es ist geplant, die Veranstaltung nachzuholen und einen neuen Termin anzubieten, wenn die EU Kommission das angekündigte Gesetzespaket zur Reform des europäischen Markensystems vorgelegt hat. Alle Interessenten, die sich bereits zum ersten Termin angemeldet hatten, werden umgehend benachrichtigt, sobald ein Ersatztermin feststeht.

## **9. Weitere Projektplanungen/ Ausblick:**

### **a. Besuch einer GRUR-Delegation bei Kerstin Jorna (EU-KOM)**

Die Vereinigung plant derzeit darüber hinaus einen Besuch einer GRUR-Delegation bei Frau Kerstin Jorna, die seit Frühjahr 2012 in der Generaldirektion Binnenmarkt und Dienstleistungen der EU Kommission die Direktion D - Geistiges Eigentum sowie das Referat D2: Gewerbliches Eigentum leitet. GRUR möchte den Besuch dazu nutzen, Frau Jorna die Vereinigung näher vorzustellen, sich über die Agenda der EU Kommission zu informieren und ausgewählte aktuelle Fragen des europäischen Rechts des geistigen Eigentums zu erörtern.

### **c. GRUR Int. – JIPLP Launch Seminar**

Im Rahmen der Veröffentlichungspartnerschaft zwischen *GRUR Int.* und *JIPLP*, über die bereits unter IV. näher berichtet wurde, sind auch gemeinsame Marketingaktivitäten von GRUR und Oxford University Press vereinbart. Diese beziehen sich u.a. auf abgestimmte Ankündigungen in den jeweiligen digitalen Medien und Printmedien der Partner, aber auch auf gemeinsame Veranstaltungen. So haben beide Seiten vereinbart, die Partnerschaft mit einem sog. **GRUR Int. – JIPLP Launch Seminar** anzukündigen. Den Auftakt wird am 22. Januar 2013 in London ein von OUP in London ausgerichtetes Launch Seminar zum Thema „*Protection accorded to innovations by the German `Gebrauchsmusterrecht`*“ (Arbeitstitel) bilden. GRUR wird dann im Frühjahr 2013 in München eine entsprechende Seminarveranstaltung zu einem patentrechtlichen Thema anbieten (Thema und Termin werden noch bekannt gegeben).

#### **d. GRUR Roundtable zu einer möglichen Reform der E-Commerce Richtlinie**

Für die erste Jahreshälfte 2013 ist in Zusammenarbeit mit dem **GRUR Arbeitskreis für Softwarerecht** unter der Leitung von Prof. Gerald Spindler außerdem die Durchführung eines „**European Roundtable**“ in Planung. **Thema** soll die **Frage nach dem Reformbedarf der E-Commerce Richtlinie** sein. Da die EU-Kommission im letzten Jahr eine Konsultation zur E-Commerce Richtlinie durchgeführt hat, bietet es sich an, die Ergebnisse dieser Konsultation zu analysieren und rechtliche Aspekte auszuwerten. Wir möchten daher eine überschaubare Anzahl europäischer IP Experten – und möglicherweise Vertreter der gesetzgebenden Stellen – zu einem **Runden Tisch** einladen. Prof. Spindler hat sich bereit erklärt, ein „Leitfadenpapier“ zu formulieren, welches als Diskussionsgrundlage dienen soll. Möglicherweise könnte auch ein gemeinsames Positionspapier erarbeitet werden. Die Projektidee befindet sich noch in der Konzeptions- und Koordinationsphase. Wir werden im kommenden GRUR Newsletter Näheres darüber berichten.

### **IX. Aus der Geschäftsstelle:**

#### **1. GRUR-Gruppe bei XING**

Die GRUR-Gruppe beim Online-Businessnetzwerk XING erfreut sich ebenfalls anhaltender Beliebtheit. Die Zahl der Nutzer hat sich im vergangenen Jahr von 900 auf über 1.500 erfreulich entwickelt. Das Netzwerk wird vor allem als Informations- und Austauschmedium zu aktuellen Rechtsfragen rege genutzt.

#### **2. GRUR-Datenbank**

Nach Abschluss der Programmierarbeiten Mitte November 2012 und dem Import der Daten aus der alten Datenbank ist die Online-Datenbank am 19. Dezember 2012 für alle Mitglieder freigeschaltet worden. Der Ansturm war so groß, dass die Datenbank am späten Nachmittag des 22. Dezember wegen Überlastung der Server für einige Stunden vom Netz genommen werden musste und während dieser Zeit nicht mehr erreichbar war. Das tat ihrer Beliebtheit und Akzeptanz jedoch keinen Abbruch.

##### **a. Adressdatenpflege**

Die Kernfunktionalität der Datenbank besteht in der dezentralen Verwaltung der Mitgliederadressen. Der Service wird sehr gut angenommen. Von den mehr als 5.250 Mitgliedern haben innerhalb der ersten neun Monate bereits über 2.050 Mitglieder ihr persönliches Onlinekonto freigeschaltet und nutzen die Möglichkeit, ihre Adress- und Mitgliedsdaten für den Abdruck im jährlich erscheinenden Mitgliederverzeichnis zu pflegen und aktuell zu halten. Der Änderungsbedarf ist hoch. Wir haben bis Mitte September 2012 über 28.500 Änderungen an den Datensätzen verzeichnet, das sind im Schnitt 14 Änderungen pro Online-Nutzer bzw. 750 Änderungen im Monat. Die meisten Änderungen kommen unmittelbar von den Mitgliedern selbst, aber zunehmend auch von den Bezirksgruppensekretariaten, die von den Mitgliedern ihres örtlichen Radius per Email über Zuzüge, Umzüge oder sonstige Veränderungen unterrichtet werden und nunmehr selbst in der Lage sind, diese Änderungen einzupflegen, wenn das Mitglied dies wünscht. Die solchermaßene Dezentralisierung der Datenverwaltung hat - dies ist ein Vorteil der Internettechnologie - die Einheitlichkeit der Daten um ein Vielfaches erhöht: Die Daten haben eine konsistente Struktur, es gibt keine Doubletten. Zugleich entlastet sie die Geschäftsstelle von sehr aufwändigen Aufgaben, die mit den bisherigen personellen Kapazitäten kaum noch zu bewältigen waren. Schließlich zeigt sich ein weiterer Nebeneffekt: Das Mitgliederverzeichnis

kann vollautomatisch erstellt werden. Dadurch werden 100% der Satzkosten - im Schnitt € 5.000,- pro Jahr eingespart.

#### **d. Übersichtsseiten und „Gedächtnis“ der GRUR**

Das gedruckte Mitgliederverzeichnis enthält auf den ersten Seiten eine Übersicht, welches Mitglied welches Amt innehat. Wir haben diese Informationen sowohl für die Gegenwart, wie auch für die Vergangenheit (hier ist die Nacherfassung allerdings noch nicht abgeschlossen) in die Mitgliederdatenbank übernommen. Dazu wurden eigens spezifische Übersichtsseiten etwa für den Gesamtvorstand, die Bezirksgruppen und Fachausschüsse geschaffen, auf denen sich jedes Mitglied problemlos über die gegenwärtigen und früheren Funktionsträger von GRUR informieren kann. Die Datenbank ist damit so etwas wie das Gedächtnis von GRUR geworden. Man kann sofort sehen, wer wann gewählt wurde und wer vormals ein Amt innehatte, aber auch, wie viele Mitglieder ein Fachausschuss oder eine Bezirksgruppe hat, wie viele Veranstaltungen durchgeführt wurden und wie viele Stellungnahmen erstellt wurden. Dieser Service bietet an sich keine neuen Informationen, jedoch wird die komprimierte und strukturierte Aufbereitung der Informationen und vor allem deren Übersichtlichkeit und Aktualität von den Mitgliedern geschätzt und sehr gut angenommen.

#### **c. Online Mitglied werden**

Seit Einführung der Online-Datenbank kann die Mitgliedschaft bei GRUR nur noch online beantragt werden. Der Übergang vom Papier zur Elektronik hat reibungslos funktioniert. Aufnahmeanträge werden an allen möglichen Wochentagen und zu jeder denkbaren Tageszeit gestellt. Jeder Antragsteller erhält sofort eine Eingangsbestätigung, alle Anträge werden innerhalb der satzungsmäßigen Fristen von den zuständigen Gremien bearbeitet, die Antragsteller werden in festgelegten Abständen über den Gang und den Stand des Verfahrens - und natürlich über das Ergebnis per Email unterrichtet. Wir sind mit diesem Service professioneller und moderner geworden und haben überdies die Geschäftsstelle weiter entlastet.

#### **d. Online-Mitgliederkonto und elektronische Mitgliederakte**

Jedes Mitglied verfügt über eine persönliche Startseite, auf der alle wichtigen Informationen zur Mitgliedschaft und zur Vereinigung aufbereitet sind. Seitens der Geschäftsstelle wurde dazu übergegangen, wichtige Dokumente und Korrespondenz in einen separaten Dokumentenordner einzustellen. Mitglieder können etwa ihren Aufnahmeantrag, aber auch ihre Rechnungen einsehen und prüfen. Die Digitalisierung der Mitgliedsakten erfolgt auch rückwirkend (die Arbeiten dauern noch an), so dass ab einem bestimmten Zeitpunkt alle wichtigen Dokumente sowohl für die Geschäftsstelle, wie auch für das Mitglied „in Klickweite“ erreichbar sind. Vorteile ergeben sich daraus für die Beratung der Mitglieder durch die Geschäftsstelle, weil die Daten sofort für alle sichtbar sind. Viele Mitglieder nutzen die Möglichkeit, ein fachliches Profil von sich anzulegen und ein Foto einzustellen. Kaum angenommen werden hingegen die social-media Funktionen (Anlage von Kontaktlisten) und die Möglichkeit, innerhalb der Datenbank Emails an andere Mitglieder zu versenden.

#### **e. Zweisprachigkeit der Datenbank**

Die Datenbank ist - wie die Homepage - zweisprachig Deutsch-Englisch ausgestaltet, ebenso deren Kommunikationsprozesse. Dadurch können vor allem die ausländischen GRUR Mitglieder problemlos eingebunden und mit allen notwendigen Informationen zu ihrer Mitgliedschaft versorgt werden.

## **f. Nächste Schritte**

Mit Hilfe der Datenbank konnte die Geschäftsstelle ihr Leistungs- und Serviceangebot gegenüber den Mitgliedern nicht nur verstetigen, sondern in wichtigen Bereichen ausbauen. Der Übergang vom Papier zu Online ist für wichtige Bereiche der Mitgliederverwaltung eingeleitet und spart innerhalb der Geschäftsstelle weiter Zeit und Kosten. Es stehen jedoch mit der noch konsequenteren Einbindung der Fachausschüsse und Bezirksgruppen in die Strukturen der Datenbank die nächsten Schritte an. Zwei Punkte sind von Bedeutung: Einmal die Einführung der elektronischen Akte und zum anderen die Vereinfachung der Kommunikation. Wir haben daher begonnen, die Bezirksgruppen und die Fachausschüsse in die Lage zu versetzen, ihren Mitgliedern Sitzungsprotokolle, Einladungen zu Veranstaltungen sowie allg. Dokumente die Dokumentenordner einzustellen. So können die Bezirksgruppen und die Fachausschüsse ihre Mitglieder teilweise schon direkt über die Datenbank anmailen und über Neuigkeiten informieren. Informationen und Daten werden so redundanzfrei übermittelt. Diese Arbeiten sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Ziel ist es, dass die Mitglieder und Organe der Vereinigung seitens der Geschäftsstelle professionell unterstützt werden, um ihre vielfältigen satzungsgemäßen Aufgaben effektiv erfüllen zu können.

## **X. Statistische Daten:**

Mitgliederstand 1.1.2011	<b>4.853</b>
2011 neu beigetreten:	307
Ausgeschieden durch ordentliche Kündigung:	220
Verstorben:	16
Mitgliederstand 31.12.2011	<b>4.924</b>
2012 Neue Mitglieder	298
Mitgliederstand 15.9.2012:	<b>5.228</b>
(Austritte, die in 2012 erfasst sind: Verstorbene: 6, Kündigungen:136)	

Dies ist ein Zuwachs von 6,17 %, ein sehr hoher Zuwachs, zumal die Ausgangsbasis, nämlich fast 5.000 Mitglieder schon sehr hoch war. Berücksichtigt man die in 2012 bereits ausgesprochenen Kündigungen bzw. Todesfälle, so kommt man immer noch auf einen Zuwachs über 3 %. Da aber fortlaufend wöchentlich ungefähr fünf bis sechs neue Mitglieder eintreten, wird der Zuwachs zum Jahresende wahrscheinlich bei 5 % liegen.

## **XI. Zusammenfassung und Ausblick:**

Die Bedeutung des gewerblichen Rechtsschutzes wächst unverändert. Das wird schon deutlich, wenn man die politische Diskussion beobachtet, die teils für eine extreme Förderung ist, die dem gewerblichen Rechtsschutz und dem Urheberrecht aber auch kritisch gegenübersteht. Stichworte sind ACTA und die Piratenpartei. Für die Vereinigung bedeutet dies, dass ihre Aufgaben weiter wachsen werden. Finanziell, organisatorisch und in ihrem Mitgliederbestand ist die Vereinigung hierfür gut aufgestellt. Sie wird sich daher allen Aufgaben, die sich aus der täglichen Praxis, die sich aber auch im besonderen Falle ergeben, stellen.

Prof. Dr. Michael Loschelder, Generalsekretär